



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0346/2021		Datum: 09.09.2021			
Dezernat 3					
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt			Az.:	
Betreff:					
DigitalPakt Schulen					
Gremienweg:					
29.09.2021	Schulträgerausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		ohne BE
					abgesetzt
					geändert

Unterrichtung:

Basierend auf der Unterrichtung im Schulträgerausschuss am 05.05.2021 stellt sich der aktuelle Sachstand bei der Umsetzung des Digitalpaktes Schule 2019-2024 wie folgt dar:

StatusQuo

Der dritte Aufstockungsantrag (eingereicht am 22.03.2021) befindet sich nach wie vor in Bearbeitung und umfasst die Schulen

- Grundschule Wallersheim
- Grundschule Lützel
- Grundschule Metternich-Oberdorf
- Grundschule Am Löwentor
- Grundschule Ehrenbreitstein
- Grundschule Horchheim
- Grundschule Balthasar-Neumann
- Grundschule Moselweiß
- Realschule+ Asterstein
- Gymnasium Karthause
- Gymnasium Max-von-Laue
- Integrierte Gesamtschule (IGS)
- BBS Wirtschaft, Außenstelle Comenius-Schule

Neben der Ermittlung von möglichen Einsparpotenzialen durch einfachere Wandverkabelungen beim Einsatz von Touch-Panels, angepasste Einkaufspreise für Endgeräte, usw. ist mittlerweile eine deutliche Steigerung der Kosten bei der Bauausführung zu verzeichnen. Die Steigerung beträgt im Mittel mehr als 40% der ursprünglich veranschlagten Kosten. Sowohl die beteiligten Ingenieurbüros, als auch die ISB bestätigen diesen bundesweiten Trend auch in dieser Höhe. Weitere Einsparpotenziale können sich evtl. durch Abwicklung der Elektroverkabelungen (als grundlegender Gebäudebestandteil) über das ZGM ergeben. Die Datenverkabelung würde weiterhin über den Digitalpakt abgerechnet werden. Beratungen darüber finden derzeit statt.

Der vierte Aufstockungsantrag befindet sich in Vorbereitung. Die Einreichung ist für die KW 38 vorgesehen. Damit sollen voraussichtlich für folgende Schulen Förderanträge gestellt werden:

- Grundschule Kesselheim
- Grundschule Asterstein
- Grundschule Immendorf
- Grundschule Arzheim
- Förderschule Hans-Zulliger
- Realschule+ Karthause
- Gymnasium Hilda
- BBS Julius-Wegeler
- BBS Technik
- BBSW Comenius
- Gymnasium Karthause

Die Förderschule am Bienhorntal hat um Aufschub gebeten, da die notwendigen Beschlüsse und Abstimmungen nicht fristgerecht erfolgen konnten.

Breitbandanbindung

Im Rahmen der Planungen für die Breitbandanbindung von verschiedenen Schulen findet derzeit die Umsetzung statt. Die neuen Kabelstrecken für die Realschule+ Clemens-Brentano-Overberg, die Förderschule Hans-Zulliger, sowie die Realschule+ Goethe sind durch eine Elektrofirma geprüft worden und sind betriebsbereit. Die Inbetriebnahme der Glasfaserstrecken ist erfolgt. Die Prüfung der Möglichkeit zur Nutzung von bestehenden Rohrverbindungen der städtischen Ampelanlagen für Glasfaserverlegung befindet sich nach wie vor in Umsetzung.

Bei der BBS-Technik, sowie der BBS-Julius-Wegeler ist das Glasfaserkabel bis in die Tiefgarage verlegt worden. Im nächsten Schritt wird der Anschluss im Serverschrank umgesetzt.

Für die Gymnasien Eichendorff, Max-von-Laue, Hilda und die Schenkendorf-Grundschule sind die Anschlusspunkte festgelegt worden. Grundsätzlich werden immer für die noch nicht angeschlossenen Schulen Synergieeffekte durch aktuelle bzw. geplante Bauarbeiten geprüft.

Sofortausstattungsprogramm

Die Rücknahmen und erneute Ausgabe der Geräte ist im Gange und bereits weit fortgeschritten. Durch Schulwechsel, Wiederholer, Abgänger, usw. werden ständig Austausche von Geräten in kleinerem Rahmen notwendig. Der bisherige Trend der Schadensmeldungen von Tablets und Notebooks hat sich fortgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler behandeln die Geräte insgesamt sorgfältig, die Zahl der Schadensmeldungen ist eher gering. Die Abwicklung des Sofortausstattungsprogrammes wird weitestgehend durch Praktikanten und Werksstudenten geleistet. Die Zusammenarbeit läuft hervorragend und hat sich bisher bewährt.

Lehrerendgeräte

Das Zusatzprogramm zur Beschaffung von Lehrerendgeräten ist nach langer Verzögerung nun endlich in Kraft getreten. Für Koblenz wird eine Fördersumme in Höhe von 810.373,05 € bereitgestellt. Im Moment laufen die Bedarfsabfragen an die Schulen. In der KW 38/39 soll die Bestellung der Geräte erfolgen. Der Rahmenvertragspartner Rednet hat eine kurzfristige Lieferfähigkeit in Aussicht gestellt. Diese vorausgesetzt, kann eine baldige Auslieferung an die Schulen erfolgen. Auch hier wird die Abwicklung hauptsächlich durch die bereits im Sofortausstattungsprogramm erwähnten Prakti-

kanten und Werksstudenten erfolgen müssen. Es handelt sich um ca. 1.500 abzuwickelnde Endgeräte, was einen hohen Personalaufwand bedingt. Die Erfahrungen aus dem Sofortausstattungsprogramm für Schülergeräte werden natürlich hilfreich einfließen.

Personal

Neben der erfolgten Beantragung von 8 zusätzlichen Personalstellen für den Etat 2022 ergibt sich durch das Lehrerendgeräte-Programm erneut zusätzlicher Personalbedarf, wie bereits erwähnt. Zurzeit werden im Bereich Schulsupport neue Strukturen aufgebaut, da die Neuregelung des System- und Anwendungssupportes des Landes inzwischen in Kraft getreten ist. Es konnten einige der bisherigen Schulsupporter vertraglich an das Schulnetz gebunden werden, um das absolut notwendige Mindestmaß an Support sicherstellen zu können. In den kommenden Jahren müssen die Supportkräfte jedoch sukzessive aufgestockt werden.

Finanzen

Inzwischen wurden für den Dachantrag, sowie die ersten beiden Aufstockungsanträge Mittelabrufe beantragt. Dabei wurden alle bisher vorliegenden Rechnungen (incl. Teil- und Abschlagsrechnungen) berücksichtigt. Daraus ergeben sich folgende Summen:

- Dachantrag: 226.348,32 €
- 1. Aufstockungsantrag: 567.912,78 €
- 2. Aufstockungsantrag: 98.418,50 €
- **Summe:** **892.679,60 €**

Am 14.09.2021 sind durch die ISB einige Nachfragen zum Antrag erfolgt, welche zurzeit bearbeitet werden.

Ausblick

Durch den Digitalpakt mit den verschiedenen (teilweise neuen) Unterprogrammen, sowie die Neustrukturierung des gesamten Schulsupportes, in Verbindung mit den alltäglichen Aufgaben ist der Personalbestand an der Grenze der Leistungsfähigkeit zumindest angelangt. Eine dauerhafte Entlastung ist in allen Teilbereichen notwendig. Als erschwerend bei der Umsetzung des Digitalpaktes zeigt sich die drastische Verteuerung der Baukosten. Es müssen geeignete Gegensteuerungen ergriffen werden, um die planmäßige Umsetzung nicht zu gefährden. Lieferengpässe bei den diversen Vertragspartnern machen zunehmend Zeitplanungen bei Demontagen, Instandsetzungsarbeiten und Montage zunichte. Trotzdem ist es gelungen, den selber vorgegebenen Zeitplan im Digitalpakt annähernd einzuhalten. Dieser hohe Anspruch wird auch weiterhin Bestand haben. Ziel ist es nach wie vor, die Defizite, welche insbesondere im IT-Bereich bundesweit vorhanden sind, so schnell wie möglich aufzuholen und den Bildungsstandort Koblenz auf einen modernen Standard zu heben.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: